

Geschäftsstelle des AKI
Dolivostr. 10
64293 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151 6674475
E-Mail: aki@aki-ekd.de
<http://www.aki-ekd.de>

Pressemitteilung des Arbeitskreises Kirchlicher Investoren (AKI)
zum Abschlussbericht des Sustainable Finance-Beirats der Bundesregierung

25. Februar 2021

Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung empfiehlt die Umlenkung von Finanzströmen für die Große Transformation

Der heute veröffentlichte Abschlussbericht des Sustainable Finance-Beirats bezieht klare Position für ein nachhaltiges Finanzsystem. In über 20 Empfehlungen an die Bundesregierung zeigt er auf, welche Initiativen des Gesetzgebers wesentlich dazu beitragen würden, dass nachhaltige Unternehmen und Aktivitäten einfacher und wirksamer finanziert werden können.

Eine integrierte und zukunftsgerichtete Unternehmensberichterstattung mit Transparenz und Vergleichbarkeit als Grundlage für nachhaltige Investitionsentscheidungen sowie aktives Aktionärstum als ESG-Engagement sind dafür unerlässlich. Der Abschlussbericht betont unter anderem die Notwendigkeit, dass öffentliche Finanzinstitute nachhaltig wirtschaften und mahnt an, die Gemeinwohlorientierung von Sparkassen zu spezifizieren. Zentrales Thema ist ein verlässlicher Politikrahmen für kohärent auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Weichenstellungen in der Finanz- und Realwirtschaft.

Damit unterstützt der Bericht die Arbeit des Arbeitskreises Kirchliche Investoren, dessen beide Geschäftsführerinnen, Dr. Karin Bassler und Antje Schneeweiß, Mitglieder des Beirats sind. Karin Bassler meint dazu: „Kirchliche Investoren arbeiten seit über zehn Jahren mit ihrem Leitfaden und mit ESG-Engagement an der Umsetzung ethisch-nachhaltiger Geldanlage. In den Anfangszeiten sind sie damit oft auf Unverständnis bei Vermögensverwaltern getroffen. Im Abschlussbericht wird Sustainable Finance nun für eine bisher unerreicht breite Palette an Bereichen, Akteuren und Themen konkretisiert und ist künftig aus der deutschen Finanzwelt nicht mehr wegzudenken.“

Deutlich wird in dem Bericht, dass das Anlageverhalten von Investoren von den regulatorischen Rahmenbedingungen der Realwirtschaft abhängt. Wenn bisher externalisierte Kosten wie CO₂-Emissionen durch eine entsprechende Besteuerung internalisiert werden, dann wird das Investment in Unternehmen attraktiver, die bei der Senkung dieser Emissionen vorangehen. Damit wird eine Umlenkung von Investitionen im Sinne der Großen Transformation erleichtert.

Besonders innovativ ist, dass der Beirat diesen Zusammenhang auch für die Internalisierung sozialer Kosten in den Blick genommen hat und dementsprechend ein haftungsbewehrtes Lieferkettengesetz anregt. Damit wird ein aktueller Beschluss der Synode der EKD aufgegriffen: „Die evangelische Kirche fordert ein Gesetz für die Beachtung menschenrechtlicher Standards in den Lieferketten von Unternehmen noch in dieser Wahlperiode.“ Antje Schneeweiß, die die Untergruppe zur Sozialen Taxonomie der Sustainable Finance-Plattform der Europäischen Kommission leitet, freut sich: „Damit ist der Einfluss ethisch-nachhaltig ausgerichteter Investoren auf die Unternehmen stark gewachsen. Wir begrüßen insbesondere, dass die Arbeit kirchlicher Investoren, die immer schon einen starken Fokus auf soziale Themen hatten, durch die Empfehlungen des Beirats gestärkt wird.“

Antje Schneeweiß
Telefon: +49 (0) 2295 90 90 131
aki@aki-ekd.de